

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)

226 (28.9.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-264057](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-264057)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. **Abst. der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.**

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangirung 70 Pfg., bei Geldabholung 60 Pfg.; vier die Post bezogen (Postzeitung Nr. 2843), vierteljährlich 2.10 Mk., für 3 Monate 1.60 Mk., monatlich 70 Pfg. exp. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:
Haut, Neue Wilhelmshavenener Straße 38.
Telephon: Nr. 1141. K. v. 55.

Interesse werden die längstehaltene Correspondenz oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechende Abgabe. Schwieriger Sach nach hiesigen Tarif. — Interesse für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 226.

Baut, Freitag den 28. September 1900.

14. Jahrgang.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Der Germanistungs-Minister Herr v. Miquel ist mit einigen Kollegen nach Polen gereist, um nun endlich die „Ostmarken“ zu germanisieren. Der Wähere Schweinburg, dessen Herz auch am Germanisten hängt, kündigt offiziell an, es handle sich bei der jetzigen Ministerkonferenz in Polen nicht um Erwägungen, sondern um die Durchführung konkreter, spruchreifer Pläne zur Stärkung des Deutschthums. Es geht, die Modalitäten der Ausführung von Maßregeln, die Zweck Hebung des Kulturstandes der Stadt Polen, wie Entfaltung, Errichtung von Theater, Bibliothek, Kasino, Stärkung und Hebung des Kleinwerkes und des Handwerks u. s. w. und der ganzen Provinz geplant werden, endgültig festzulegen. — Wenn man auf diese Weise durch Theater, Kasino und Mittelstandsbreiterei Polen gründlich germanisiert haben würde, dürfte es bald überhaupt keine — Deutschen mehr in der Provinz geben. Denn diese ungläublich komische Art preußischer Germanisierer muß jeden vernünftigen Deutschen auf die Seite der Polen und die Polen selbst zum äußersten Widerstande treiben.

Das Centrum hat sich für die Reichstags-Ergebnisse im 6. Berliner Wahlkreis einen eigenen Kandidaten gewählt. Am Montag ist in einer Versammlung fasthollischer Arbeiter der Tischler Meißel als „Arbeiterkandidat“ der Centrapartei aufgestellt worden.

Einem antichristlichen Finanzminister beistimmt das Großherzogtum Hessen. Der frühere Bürgermeister von Wiesbaden, Gnaulst, der zum hiesigen Finanzminister ernannt worden ist, hielt in der Frankf. Ztg. gegenüber einer irigen Rede fest, daß er noch immer ein Christlicher der Kirche sei. — Wenn nun nicht die hiesigen Finanzen unheilvoll gerettet werden!

Militärische Reue. Das bayerische Kriegsministerium ist bezüglich der Ausführendbestimmungen zur Militär-Etatsergänzung ganz dem preussischen Beispiel gefolgt. Es hebt durch eine Verordnung die durch das Gesetz gewährte Öffentlichkeit in der That vollständig wieder auf — wegen „Geheimhaltung der Disziplin“.

Es wird immer besser! Ueber Sinnfälligkeiten der Schule in das religiöse Leben der Familie wird in der Frankf. Ztg. vom dem Vater eines Frankfurter Gymnasiums besuchenden Schülers Klage geführt. „Seit vielen Wochen wird an jedem Montag die Klasse gefragt, wer am Sonntag vorher zur Kirche gegangen sei. Jeder, der sich nicht meldet, erhält einen Lob-Strich, wer sich nicht meldet, eine sanfte Mahnung. Da mein Junge sich wiederholt unter den sich nicht Meldenden befand, so wurde er von dem

Lehrer gefragt, warum er nicht zur Kirche gehe, und daran die Erklärung geknüpft, daß die Regierung diese Nachforschung über den sonntäglichen Kirchenbesuch der Schüler angeordnet habe, und endlich die Drohung verband, daß man sich bestimmt darauf verlassen könne, daß der Kirchenbesuch am Sonntag einen großen Einfluß auf die Genjur ausüben würde.“ — 1900!!

Das Oberverwaltungsgericht im Polizeistaat Preußen. Die Zahlreiche Dortmund des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes wollte am 26. November 1896 ein Vereinsorganisations abhalten; die Polizei hinderte sie aber daran. Der Bevollmächtigte der Holzarbeiter, der die Polizeiverwaltung im Verwaltungsstreitverfahren. Der Rechtswahlkreis wies die Klage mit folgender Begründung ab: Die Zahlreiche sei ein politischer Verein im Sinne des § 8. In ihren Versammlungen seien öfter politische Fragen erörtert worden, unter anderem von Bunte und Völkern; auch wären die meisten Mitglieder Sozialdemokraten. Wegen des stark politischen Charakters des Vereins hätte das Fest, weil fremde daran Theil nahmen, inibitit werden können. Die von der beim Oberverwaltungsgericht eingelegte Berufung hatte keinen Erfolg. Das Berufungsgericht sah die Zahlreiche ebenfalls als einen politischen Verein im Sinne des § 8 an und ging von der Erwägung aus, daß auch an den nicht politischen Zweigen gewöhnlichen Versammlungen solcher Vereine, zum Beispiel gegen Tanztänzen Frauen nicht Theil nehmen dürfen.

Oesterreich-Ungarn.

Nationalitätenhaß. Die Prager Stadtverordneten haben beschlossen, von allen städtischen Schulgebäuden die deutschen Aufschriften zu entfernen und durch czechische zu ersetzen.

Belgien.

Die große Staatsaktion gegen den Knaben Epido, den „Attentäter“, hat nun ihren Abschluß gefunden. Das Kassationsgericht hat seinen Antrag um Aufhebung der Verurteilung, die ihn einer Besserungsanstalt überweist, verworfen. Aber wie die Richter sagen, hängen, bevor sie ihn haben, so auch die Prüffler. Epido sitzt jetzt in Frankreich und die französische Regierung weigert sich, ihn auszuliefern, da er wieder ein verurtheilter noch ein ersprungener Verbrecher sei.

Frankreich.

Einem Schlag gegen den Merkantilismus hat soeben der französische Kriegsminister geführt. Er hat befohlen, sämtliche Lehrer an der Kriegsschule in Saint Cyr, welche aus von Weiblichen geleiteten Unterrichtsanstalten herbeigeezogen sind, durch solche Offiziere zu ersetzen, die ihren Unter-

richt ausschließlich in Staatschulen erhalten haben. Infolge dieses Befehls sind 1 Major und 30 Leutnants, welche bisher an der Kriegsschule gelebt haben, in ihre Regimenter zurückverlegt worden. Die konterwärtigen Blätter protestiren in schärfster Weise gegen diese Maßnahmen, welche der jüngsten armeeverpflichtlichen Rede Loubets durchaus widersprechen.

Italien.

Kirchliche Herrschaft. Der Papst ertheilte am 26. September in der Peterskirche 20000 Pilgern den Segen. Darunter befanden sich 2000 aus Deutschland, ebensoviel aus Frankreich, 1000 aus Spanien und eine Anzahl Polen; der Rest bestand aus Italienern. Im Ganzen waren in der Kirche mehr als 300000 Menschen anwesend. Auch der Segen der Peterskirche war von einer großen Menschenmenge angefüllt. Das Befinden des Papstes ist sehr gut. —

Spanien.

In Kules sind Unruhen ausgebrochen, welche durch Aufhebung des Detours auf die Reise erste veranlaßt wurden. Gendarmerie griff ein und machte von den Waffen Gebrauch. Ein Gendarm und mehrere Zivilpersonen wurden verletzt. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Gendarmerie ist konfignirt.

Rußland.

Verhaftet wurden in Warschau acht Reaktive polnische Nationalität, angeblich wegen politischer Umtriebe.

Finnland.

Die vollständige Russifizierung Finnlands ist beschlossene Sache. Aus Helsinki wird unterm 25. September gemeldet: Eine kaiserliche Verordnung bestimmt: Der erste Entwurf von Vor schlägen, betreffend Aenderungen des Reglements des Senats, sowie von Instruktionen für den Generalgouverneur von Finnland, soll von dem im April 1899 in der Reichskanzlei eingeleiteten Komitee zur Systematisierung der Grundgesetze Finnlands behandelt werden. Die zweite Ausarbeitung wird einem besonderen Komitee übertragen, dem angehören werden; der Staatssekretär und Geh. Rath v. Plehwe als Präsident, der Gehilfe des Generalgouverneurs von Finnland, Schipon, der Präsident des Systematisierungskomitees, ferner Staatsrath Sergejewski, zwei von dem Generalgouverneur ernannte finn ländische Senatoren, Vertreter der russischen Ministerien des Inneren und der Justiz, sowie der Expeditionsoberim Staatssekretariate, Ostroski, der Sekretär des Komitees wird. Der Staatsrath Sergejewski erhielt vom Staatssekretär Reue Anweisungen über die Art der eventuellen Reformvorschlüge. — Hier noch von Reformen reden, ist der reinste Hohn, handelt es sich doch

um nichts Anderes, als mit den letzten Resten der Finland noch verbliebenen Sonderrechte aufzuräumen und es öblich dem russischen Knutenregiment zu überliefern.

Amerika.

Auf den deutschen Geschäftsträger in Guatemala, v. Syd, war in der Nacht zum 16. September ein Angriff verübt worden. Als er im Wagen nach seiner vor der Stadt Guatemala gelegenen Villa zurückkehrte, wurde er von zwei völlig unvermutheten Individuen überfallen. Bei dem Anschlag blieb Herr v. Syd unverletzt, während einer der Angreifer von ihm durch den Arm getroffen wurde. Die sich herausstellte, gehörten die Angreifer der geheimen Polizei an. Der Geschäftsträger stellte folgende Beobachtungen: Abhebung des Geheimpolizeis, Abhebung und Verletzung der Hebelbatter und Stellung einer berittlenen Schutzwache. Die bortige Regierung hat diese Forderung alsbald erfüllt, und der Präsident der Republik und der Minister der auswärtigen Angelegenheiten sprachen offiziell und schriftlich in besonders warmen Ausdrücken ihr tiefes Bedauern über das Attentat aus.

Ufrika.

Vom südafrikanischen Kriegshauptquartier Lord Roberts kommt noch nicht nach Hause! Es wird jetzt erklärt, daß „irrtümliche Informationen und mißverständliche Arrangements“ zu den vielen bestimmten Meldungen von seiner Rückkehr Veranlassung gegeben haben, und daß die Anwesenheit seiner Vorherrschaft auf dem Kriegsschauplatz oder vielmehr in der „eroberten und nach zu passivierenden Kolonie“ doch für einige weitere Wochen erforderlich bleibt. Verschiedene Kriegskorrespondenten englischer Blätter weisen in ihren Telegrammen unter anderem darauf hin, daß es immer noch eine der Hauptaufgaben des englischen Hauptquartiers bleibt, den Buren-General De Wet zu fangen oder unfähig zu machen, weil sonst an eine wirksame Passivierung der Orange-Nieder-Kolonie noch nicht gedacht werden kann. Gemeldet war diese wichtige Maßnahme aber bereits seit drei Monaten. Es scheint also, als ob De Wet im Rücken der britischen Armee seine bekannte Thätigkeit in größerem Umfange wieder aufgenommen hat, obwohl definitive Nachrichten über seine Bewegungen und Absichten seit mehr als 14 Tagen vollständig fehlen. Von dem völligen Zusammenbruch der Buren ist es also noch nichts.

Der deutsche Reichsdampfer „Draoog“ ist, wie „Reuters Bureau“ aus Caracas Marqués vom Mittwoch berichtet, an diesem Tage mit Passagieren voll besetzt in See gegangen. Unter den Passagieren befinden sich hauptsächlich Holländer, Deutsche und Buren, darunter der General-Postmeister von Transvaal von Alphen, der Unterstaatssekretär für aus-

Der Präsident.

Noman von Karl Emil Franzos.
(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Der Rektormeister eilte auf Sendlingen zu. „Der Präsident sind wieder umhül — ganz wie gehen — wir sind Alle besorgt! Darf ich Sie in Ihre Wohnung begleiten? — Bitte der nächste Weg geht durch die Hofe.“
Er öffnete die Thüre dahin; sie traten in den Hofraum des Gefängnisses, eine Mauer trennte ihn von jenem des Vorderhauses; ein unscheinbares Thürchen in dieser, hohen, kalten, tiefenden Mauer vermittelte die Verbindung. Es schien leicht geöffnet zu werden; der Rektormeister mußte lange in seinem Schlüsselbund suchen; auch kreischendes Schloß und Angeln, als es endlich aufthat.
„Ich danke Ihnen“, sagte Sendlingen. „Ich habe die Verbindung nicht beachtet.“
„Der Herr Vorgänger ließ sie herstellen“, erwiderte der Rektormeister, „damit er die Gefängnisse inspizieren konnte, ohne daß die Wache am Thor sein Gehörchen melde. Sein Schlüssel wird wohl jetzt in Ihrem Besitz sein.“
„Wahrheitlich“, sagte Sendlingen und ging in seine Wohnung.
Franz setzte ihm das Frühstück vor. „Das kann schön enden“, murzte er. „Man läuft als Totkanter bei Nacht und Nebel auf den Straßen herum. Der Herr Doktor wundert sich auch über die neue Mode.“
„Er war heute schon hier?“
„Vor einigen Minuten. Kommt aber um

acht Uhr wieder. — Aber jetzt wird man den Thee trinken.“ Er wick nicht, bis Sendlingen die Tasse geleert.
Mit wachsender Unruhe blickte dieser nach der Uhr. „Neues kann er nicht bringen“, dachte er. „Er wird bloß meine Absicht abnen und mich zurückhalten suchen. Es soll ihm nicht gelingen.“
Aber es gelang dem Freunde doch. Als derselbe eintrat, hatte sich der Präsident eben Gut und Stock reichen lassen.
„Du willst zur Verhandlung“, begann der neue Mann fast rauch. „Das wirst Du nicht, Victor, ich setze Dich an, ich verbiete es Dir. Was sollen die Richter davon denken, wenn Du zu umhül bist die Verhandlung zu leiten, und wohl genug, ihr zweidlos beluwmöhen? Aber die Hauptsache ist: Du darfst nicht gegen Dich selbst wüthen, das wäre unmännlich. Schwäche Deine Kraft nicht, Du wirst sie noch brauchen können.“
Er entwand ihm den Gut und zwang ihn in den Lehnstuhl nieder.
„Nicht tödtet hier die Unruhe“, murmelte Sendlingen.
„Denn wäre es nicht besser, nur schämmer. Ich komme dann sofort zu Dir; ich denke, ich fürchte, es wird nicht lange dauern. Wache Die keine Hoffnungen, Victor. Vor Gefangenen brächte ich sie frei, vor anderen Richtern, zu anderer Zeit wäre kurze Rekerhaft zu erziehen — heute.“
„Der Tod!“ Wie ein Schrei rang sich das Wort aus der gepreßten Kehle.

„Aber sie darf, sie wird nicht sterben!“ fuhr Berger fort. „Ich werde mich dagegen setzen, so lange ein Athem in mir ist, hätte es auch dann gehen, wenn sie nicht Deine Tochter wäre. Gott mit Dir, Victor!“
Der Anwalt nahm sein Alfenbüdel und ging den Korridor entlang, eine Treppe empor, bis er vor dem Verhandlungszaal stand. Schon hier hallte ihm dumpfes Geräusch entgegen, der Zuschauertraum war dicht gefüllt. Es war, so wie er dies im Schimmer des grauen Morgenlichts, das mühsam durch die runden Fenster brach, unterscheiden konnte, ein elegantes Publikum, vorwiegend Damen. „Natürlich!“ murmelte er verachtungsvoll.
Einige Sekunden lang richteten sich nun die Logzonen und Oprengläser auf ihn, um sich dann wieder der Angeklagten zuzuwenden. Aber man sah ihr Anlich nicht, sie lauerete in sich zusammengebrochen auf dem Bänken, die Stirn an den Rand des Quittes gerückt, das vor ihr stand; sie hatte den linken Arm nach danor gebeugt, der rechte hing schlaff herab. Die Reugier konnte sich nur an dem Jütern fütigen, das zuweilen ihren armen Leib überzog; eine der langen Flechten ihres tiefschwarzen, müdigen Quates war hinter dem Kopftuch hervorgequollen und hing tief herab, fast bis zum Boden hin, bis an den fottigen Stiefel des Wachsoldaten, der dicht neben ihr stand.
Der Anwalt trat an sein Quitt hinter dem übrigen; er merkte es nicht, bis er leise an ihre eiskalte Hand rührte. „Mut, mein armes Kind“, flüsterte er.

„Sie würde erstickt empor.“ „Al!“ sang es von Mund zu Mund; nun endlich war ihr Anlich zu sehen. Der Anwalt richtete sich hoch auf; aus seinen Augen blühte der Sonn; er trat zwischen sie und die Menge.
„Die vielen Menschen.“ „Stirn und Wangen glühten in feberhüßiger Scham; aber bald wich die Röthe, die verhärmten Jüge wurden wieder faß; die Augen blickten mehr, erloschen.“
„Das man vor dem Sterben noch, so viel leihen muß.“
„Sie werden nicht sterben!“ Er sprach es langsam, eindringlich, wie man zu Jemand spricht, der schläft hört. „Sie werden leben und dann, nachdem sie der Gerechtigkeit der Menschen Genüge getan, Ihr Dasein neu beginnen. Es wird Ihnen hierbei nicht an Freundschaft fehlen, nicht an Liebe.“ Und während er so sprach und dabei voll in die Gestalt blickte, übermannte ihn fast ihre Achtsamkeit mit dem Freunde. Sie glück dem Vater an Harde des Quates und der Augen, an Mund und Stirne.
„Nach Liebe und Fürsorge hatten Ihre!“ fuhr er mit steigender Wärme fort. „Dies Schwere ich Ihnen zu, bösen Sie; ich Schwere es! Rath die Verhandlung gebe ich Ihnen nur den Rath; sagen Sie, wie bisher, die volle Wahrheit. Können Sie sich empor, so gut Sie können; treten Sie jeder Lage, jeder ungerechten Beschuldigung entgegen!“
„Sie hatte im regungslos zugehört, ohne ein Zeichen der Zustimmung oder des Widerspruches. Aber wiederholte konnte er seine Mahnung nicht; der Staatsanwalt und die fünf

zu le 1 Monat... (Small text at top left)

Kochtopf.

Bekehrte Gravelle-Fier. Auf einem größeren... (Main text in first column)

Haberleben.

Eine für und recht bessere Sache, wobei einer... (Main text in first column)

zum Frau v. Widenrad-Strasse... (Small text at top middle)

Ankündigung.

der königliche Staatsangehörige... (Text in second column)

Aus den Vereinen.

Vereinskalender.
Bant. Willemsen... (Text in second column)

Hermisfisches.

Eine Tragödie aus dem Leben. Ueber einen... (Main text in second column)

Die das Zweimarkstück... (Text in third column)

Am der Feste „Schmerin“

Am der Feste „Schmerin“ bei Dortmund... (Text in third column)

Durch eine Explosion von Petroleumgasen

Durch eine Explosion von Petroleumgasen... (Text in third column)

Schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen

Schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem... (Text in third column)

Da ein Cholerafall an Bord des aus Bombay

Da ein Cholerafall an Bord des aus Bombay... (Text in third column)

Hessische Nachrichten.

Frankfurt, 26. Sept. Zum Regierungspräsidenten... (Text in third column)

nach Lourenço Marques abgehen, um den... (Text in fourth column)

Letzte telefonische Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 27. Sept. In einer stark besuchten... (Text in fourth column)

Wahl.

Wahl. 27. Sept. Bei den Wahlmänner... (Text in fourth column)

Washington, 27. Sept.

Washington, 27. Sept. Ein Telegramm... (Text in fourth column)

Bretoria, 26. Sept.

Bretoria, 26. Sept. Die Hauptmasse der... (Text in fourth column)

Briefkasten.

Nach Jever. Solche Heimatblätter nehmen... (Text in fourth column)

Leitung.

Für die ausgeübten Arbeiter in Hamburg... (Text in fourth column)

Dochwasser.

Freitag, 28. Sept., 3.32 Uhr, 3.45 Uhr... (Text in fourth column)

Jeder Arbeiter soll Leser seiner Arbeiterpresse sein!!

Immobilien-Verkauf.

Unterzeichnete beabsichtigt Umhän... (Text in first column)

Haus

zu vier Wohnungen eingerichtet, nebst... (Text in first column)

Melchert Oltmanns,

Bant, Bantter Weg 1.

An- und Abmeldeformulare

betreffend das polizeiliche Meldewesen... (Text in first column)

In Bant:

- Expedition d. „Nordd. Volksbl.“
- G. Sellander, Weststraße 10.
- G. Senekamp, Weststraße 22.
- A. Eden, Neue Wilt. Straße 4.
- J. Blohm, Mittelstraße (Neubremen)
- Bausamvereins - Verkaufsstelle
- Neubremen, Grenzstraße.
- Otto Hoffmann, Grenzstraße 69a.
- P. Menken, Kopperhöfen.
- Arnold Carstens, Grenzstraße 67.
- Hans Meyer, Neue Wilt. Str. 36.
- Wilt. Harns, Oldend. Hof, Berl. Vorortstraße.

In Neuende:

- Nels, Reuender-Mühlentreihe 12.
- Hans J. Steinhof, Neuende, vis-à-vis der Schule.
- Flimmer, Schaar.

In Heppens:

- Hühmann, Heppens 43.
- Hürgens, Einigungsstr. 20.
- Herbermann, Ulmenstr. 27.
- Posten, Ulmenstr. 21.
- Bausamvereins - Verkaufsstelle
- Leuendeich.
- A. A. Eilers, Ulmenstraße.

Gesucht

ein kräftiger Putscher von 16 bis 18 Jahren... (Text in first column)

Gesucht

ein Klempner - Lehrling... (Text in first column)

Achtung! Achtung!

Anfertigung nach Maach!!

Wir machen hierdurch bekannt, daß unser Lager in Herren-Stoffen jetzt mit den neuesten modernsten Mustern ausgestattet ist. Wir bringen zur

Herbst- u. Wintersaison

hervorragende Neuheiten

in- und ausländischer Stoffe und sind wir im Stande, jeden Geschmack, selbst den verwöhntesten, zu befriedigen. Unsere Schneiderei steht unter der Leitung eines ausprobierten, tüchtigen Schneiders, so daß Reklamationen überhaupt ganz ausgeschlossen. Die Facons, welche nach der Mode, überhaupt nach jedem Geschmack angefertigt werden, sind stets richtig und ist der Sitz eines jeden Stückes elegant. Wir verarbeiten nur prima Futterstücken.

Die Preise sind, wie bekannt, sehr billig.

Gebrauchen Sie also einen Anzug, Paletot oder Hosen nach Maach, so erfreuen Sie uns mit Ihrem werthen Auftrag, wir werden denselben schnell und prompt ausführen.

Wir bitten, unsere Schaufenster, welche mit Neuheiten ausgestattet sind, zu beachten!

Gebr. Hinrichs, Gökerstr.

Zur Beachtung!!

An das verehrte Publikum von Bant, Wilhelmshaven u. Umgegend richten wir die Bitte, sich nur in den Geschäften bedienen zu lassen, welche unsere Forderungen anerkennen und die diesbezüglichen Bestimmungen ausgehängt haben.

Verband der Barbier u. Friseur.

Zweites Ersuchen:

Weltpolitik

Chinawirren

Transvaalkrieg.

Eine Rede v. Wilt. Liebknecht gehalten zu Dresden im „Larian“ am 28. Juli 1900.

24 Seiten Oktav. Preis 15 Pf.

Vorständig in der Buchhandl. des Nordd. Volksbl.

Kautschuk-Stempel

Vereins-Abzeichen und Schleifen aller Art

G. Buddenberg.

Unentgeltlicher

Wohnungs-Nachweis

des Hausbesitzer-Vereins Bant

Neue Wilhelmstr. Straße 66.

Anmeldungsgebühr à Wohnung 5 Pf.

Suche

für meine Wäckerin und Kostbitterin sofort oder Koub. event. zum 1. Mai 1901 einen Lehrling.

Louis Wiesenfeld, Oldenburg i. Gr., Stau 43.

Gesucht

zum 1. Oktober ein ordentl. Mädchen. Neue Wilhelmshavener Str. 12.

Ein beküdenes Mädchen

(16 bis 17 Jahre) s. 1. Novbr. gesucht. Wilmersstraße 29, part.

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Interessante Ausstellung von Neuheiten für Herbst und Winter.



Komplettes Lager in Phantasie-Jacken, Tailor made-Jacketts, Golf-Capes, Sackpaletots, Gummi-Mäntel, Regenmäntel, Stoffräder, Abendmäntel, Winter-Capes, Kinder-Jacken und Mäntel usw.

Beste Fabrikate! Hervorragend schöne Auswahl! Konkurrenzlos billige Preise!

Plakate liefert geschmackvoll die Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Mooshütte, Jever.

Morgen Freitag:
Großer Ball.
Es ladet freudl. ein **Jansen.**

Empfehle beste
Magnum bonum-
Speise-Kartoffeln
zu Tagespreisen.

Gute Winterwaare
tritt **Mitte Oktober** ein und nehme
schon jetzt Bestellungen entgegen.

C. Schmidt,
Müllerstraße 23.

Feinste Magnum bonum-
und **Dabersche**

Speise-Kartoffeln
empfiehlt

C. Schmidt, Bant.

Das so beliebte
Doppel-Malzbiere

ist wieder eingetroffen und empfiehlt
Rud. Herbers.
Gesucht

zum 1. Novbr. oder später von ruhigen
Bemohnern eine kleine Wohnung an der
Neuen Wilhelmsb. Straße oder in
der Nähe derselben. Offerten unter
5. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wilhelm Liebfnechts Leichenbegängniß.

4 photographische Aufnahmen.

Größe 34 mal 41 Centim., sind in vorzüglicher Ausführung zum Preise von
à 1 Mark vorrätzig in der

Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.

Zu vermieten

Verlehnungshalber eine vierräum. Stagen-
wohnung mit abgeschlossnem Korridor
und sämmtlichem Zubehör zum 1. Nov.
oder später. Näheres bei
A. Vrenth, Thellen- u. Mittelstr. 15.

Zu vermieten

zum 1. November eine dreizimmerige
Wohnung mit Stall und Keller nebst
allem Zubehör.
Holt, Grenzstraße 71 b.

Zu mieten gesucht

zum 1. Novbr. eine unmoblierte Stube
für eine alleinstehende Frau, am liebsten
in der Neuen Wilh. Str. Zu erfragen
Neue Wilhelmsb. Str. 65, 2 Et. l.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten
Peterstr. 10, 1 Et., am Friedrichshof.

Zu verkaufen

schöne 6 Wochen alte Ferkel.
Ed. Jansen, Neufeld b. Sande.

Sedaner Möbelmagazin.

Mein vollständiges Möbelmagazin bietet eine
große Auswahl in einfacher und eleganter Aus-
stattung und halte dasselbe bei Bedarf bestens
empfohlen. Preise niedrigst! Zahlungsbedingungen
sehr günstig. Insbesondere bietet sich hier Braut-
bezw. Eheleuten günstige Kaufgelegenheit. Besichti-
gung des Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet.

J. Wehen, Sedan,
Ecke Haupt- und Schützenstraße.

Der Neue Welt-Kalender
für das Jahr 1901

ist eingetroffen und hält stets vorrätzig
Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an den Kosten der verstorbenen Bedarmte **Ernestine Dallenkremer** zu Bant noch Forderungen zu haben haben, werden hiermit aufgefordert, ungehindert spezialisierte Rechnungen einzureichen, spätestens bis zum **1. Oktober.** Ebenfalls werden die Schuldner aufgefordert, bis spätestens zum genannten Termin Zahlung zu leisten. Bant, den 26. September 1900.
Carl Duden, als Vormund.

Nordseebad Bant.

Die nächste Tanzstunde findet statt am **Sonntag** den 29. d. Mts. Anmeldungen nimmt bis dahin noch entgegen
v. Sierakowsky.

Meine Wohnung

befindet sich **Wilhelmshaven,** Mittelstraße 4, oben.
H. J. Schmidt.



Sarglager in Sedan.

Mein komplettes Lager selbstange-
fertigter Särge, sowie mein Lager in **Leichen-Bettungs-Gegen-
ständen** aller Art halte bei Bedarf
breitens empfohlen.

J. Wehen, Sedan,
Ecke Haupt- u. Schützenstr.

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: R. G. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Wulf & Francksen Ausstellung fort. Betten.	Einschläge Betten Nr. 8 aus grau-rot geflechtetem Röder mit 14 Pfund Federn	Einschläge Betten Nr. 10 aus rot-grau geflechtetem Röder mit 16 Pfund Federn.	Einschläge Betten Nr. 10b aus rot-rosa geflechtetem Röder mit 16 Pfund Federn.	Einschläge Betten Nr. 11 aus rottem oder rot-rosa Röder mit 16 Pfund Halbbaunen.	Einschläge Betten Nr. 12 Oberbett aus rottem Daunen- foder, Unterbett aus rot. Röder mit 16 Pf. Daunen u. Federn
	Oberbett 6,— Unterbett 6,— 2 Rissen 2,50 Wtl. 14,60 Zwelfschlag Wtl. 20,60	Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Rissen 7,— Wtl. 27,50 Zwelfschlag Wtl. 31,—	Oberbett 18,50 Unterbett 18,50 2 Rissen 9,— Wtl. 36,— Zwelfschlag Wtl. 40,50	Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Rissen 10,— Wtl. 45,— Zwelfschlag Wtl. 50,50	Oberbett 22,— Unterbett 20,60 2 Rissen 12,— Wtl. 54,50 Zwelfschlag Wtl. 61,—

Bekanntmachung.
 Wahlen zur Landwirtschaftskammer.
 Nach § 2 der Wahlordnung, bez. die
 Wahl der von den Landwirtschaft-
 lichen Mitgliedern der Landwirt-
 schaftskammer, sind in Wahlbezirk
 Jever (Kant Jever mit Einschluß der
 Stadtgemeinde Jever) drei Vertreter
 zu wählen. Jede Gemeinde bildet eine
 besondere Wahlbezirk.

Mittwoch den 10. Oktober d. J.
 hat, und zwar in den einzelnen Wahl-
 bezirkungen — Gemeinden — wie
 folgt:

1. in der Stadtgemeinde Jever
 Morgens von 10 bis 12 Uhr in
 Sitzungssaal des Rathhauses in Jever.
2. in Greerns Abends von 6 bis
 8 Uhr in Martens Gasthause,
3. in Sandel Nachmittags von 4 bis
 5 Uhr in Reuters Gasthause,
4. in Schortens Nachmittags von
 4 bis 5 Uhr in W. G. Gerbes Gast-
 hause,
5. in Sillenriede Nachmittags von
 4 bis 6 Uhr in Wwe. J. S. Janfens
 Gasthause,
6. in Sande Nachmittags von 4 bis
 6 Uhr in Taddikens Gasthause,
7. in Neunde Abends von 6 bis
 8 Uhr in Cufens Gasthause,
8. in Bant Nachmittags von 5 bis
 6 Uhr in Rathhause,
9. in Hoppens Nachmittags von 5
 bis 6 Uhr in Gutzeit Gasthause, Alte-
 marktstrae,
10. in Accum Abends von 6 bis
 8 Uhr in Bagens Gasthause,
11. in Hedderwarden Nachmittags
 von 5 bis 7 Uhr in Reuters Gasthause,
12. in Engwarden Nachmittags von
 4 bis 6 Uhr in Dubens Gasthause,
13. in Balens Nachmittags von 4 bis
 6 Uhr in Wilfens Gasthause in Hooftel,
14. in Waddwarden Nachmittags
 von 4 bis 6 Uhr in Jenters Gasthause,
15. in Othorf Nachmittags von 4 bis
 6 Uhr in Eens Gasthause,
16. in Wuppels Nachmittags von
 4 bis 6 Uhr in Ulrichs Gasthause,
17. in St. Jo Nachmittags von
 4 bis 6 Uhr in Kirchhoffs Gasthause
 in Altedre,
18. in Warden Nachmittags von
 5 bis 7 Uhr in Janfens Gasthause in
 Ralferel,
19. in Winsen Nachmittags von 4
 bis 6 Uhr in Dieken Gasthause,
20. in Hohenkirchen Nachmittags von
 4 bis 6 Uhr in Hoffens Gasthause,
21. in Tetens Nachmittags von 4
 bis 6 Uhr in Carlens Gasthause,
22. in Ribboge Vormittags von 9
 bis 11 Uhr in Holschburgers Gast-
 hause,
23. in Wiefels Nachmittags von 4
 bis 6 Uhr in Sterens Gasthause,
24. in Wehrum Nachmittags von 5
 bis 7 Uhr in Thomfens Gasthause.

Die Stimmberechtigten werden auf-
 gefordert, ihre Stimmen in dem Termine
 abzugeben.

Die Listen der Stimmberechtigten
 werden die Gemeindebehörden zur Ein-
 sicht auslegen, soweit es noch nicht ge-
 schehen ist, und die Auflegung in oris-
 chlicher Weise bekannt machen. Nur
 die in den Stimmlisten aufgeführten
 Personen sind zur Teilnahme an der
 Wahl berechtigt.

Jever, den 14. September 1900.
 Amt.
 J. B. S. H. Tenge.

Wirtschaft
 zu vermieten an bester Lage
 Oldenburgs an freistehenden jungen
 Mann oder kleine Familie zu
 November. Offerten bitte einzu-
 reichen unter E. A. 10 an
 die Exped. d. Bl.

Gute Nespel
 (Dauerwaare) zu verkaufen.
 A. Fecken, Westerhausen,
 bei Sengwarden.

Verkauf.
 Zum Verkaufe der dem Herrn J. S.
 Gruns hier selbst gehörigen
3 Hausgrundstücke
 Blumenstraße Nr. 7 und 9
 und Brunnsstrae Nr. 1
 hier selbst steht zweiter Verkaufstermin auf
Montag den 1. Oktober d. J.,
 Nachmittags 4 Uhr,
 in meinem Bureau an.
 Genaue Auskunft bereitwillig und
 kostenlos.
 Hoppens, den 24. September 1900.
H. Abels.

Immobilien-Verkauf.
 Der Vater Alb. S. Schmidt zu
 Tomdeich Nr. 17 hat mich beauftragt,
 das ihm gehörige, dafelbst belegene, zu
 5 Wohnungen eingerichtete

Wohnhaus
 mit Zubehör
 zum Eintritt auf den 1. November d. J.
 bzw. später zu verkaufen.
 Verkaufstermin habe ich auf
Donnerstag, 4. Oktober d. J.,
 Abends 7 1/2 Uhr,
 im **Schwaberschen** Gasthof hier selbst
 angelegt, wozu Kaufliebhaber mit dem
 Benutzen freundlichst eingeladen werden,
 doch die Verkaufsbedingungen bei mir
 einzusehen sind.
 Hoppens, den 26. Oktober 1900.
H. P. Harns,
 Makulator.

JURGENS & PRINZENS SOLO
 Margarine
 braunt, duftet,
 und schmeckt wie
 feinste Meiereibutter!
 Ueberall käuflich!
 Alleinige Fabrikanten:
 HOLLANDISCHE MARGARINE-
 WERKE
 JURGENS & PRINZEN, S. H.
 v. Goch (Rheinland).

Neue Welt-Kalender
 für 1901
 empfiehlt Carl Meke, Bazel.
 Aus eingegangenen größeren Partien
Jahn- u. Wild-Sohlieder, welche
 infolge hochfeiner Gerbung und Struktur
 sich durch außergewöhnliche Haltbarkeit
 auszeichnen, empfiehlt

Sohlen-Ausschnitte
 sowie guten brauchbaren **Abfall** zu
 bekanntem billigsten Preise.
C. Oster, Lederhandler,
 am Markt, Knochenstr. 6 (Kathoppens).
 Ein junger, ziemlich harter

Hund
 zu kaufen gesucht.
 Fr. Albers, Westerhausen
 (Post Hofstiel).
Gesucht ein Knecht.
 J. Scholt, Hoppens.

Reichhaltigstes und neuestes Rechtsbuch
Kürschner's Lexikon des deutschen Rechts
 333 Formulare ent-
 haltend, 4. prakt. Gebrauch.
 Invalide eingetragene Rechte der gesamten Reichsgesetzgebung in der heute gültigen Fassung. Gründliche Auskunft ü allen
 einschlägigen Rechten liefert und die Daten vordruckt, da jede Seite, jeder Begriff unter entsprechenden Schlagworten im Flugsatz nachzu-
 finden ist. Ca. 2000 Seiten. 2 Bde. Cassel, an der Kasse, 24 M. Durch jede Buch- od. Fern-Verlag. Berlin W. E.

Deutsch-Sozialarbeiter-Verband
 Siedelstrae, Wilhelmshaven-Bant.
Einladung
 zu dem am Freitag den 28. September in der „Arche“
 stattfindenden
Herbstvergnugen
 bestehend in
Konzert, Theater und Ball.
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
 Karten im Vorverkauf 30 Pfennig, an der Kasse 40 Pfennig, Ball
 75 Pfennig. Damen frei. Karten sind zu haben bei **Saake, Gemoll**
 und **Schwab** sowie bei den Komiteemitgliedern.
Das Komitee.

Das bürgerl. Gesetzbuch
 ist zu folgenden Preisen vorrätig:
 Textausgabe 40, 60, 75 und 100 Pf.; Textausgabe mit volks-
 thumlichen Erläuterungen 1,25 und 2 Mk.;
 Textausgabe mit volksthuml. Erläuterungen u. Formularbuch 6 Mk.
Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.

Alle Sämtliche Mode-Journale
 für Damen und Herren
 — sowie —
Fachschriften für jede Branche
 ferner sämtliche
Zeitschriften und Witzblatter
 liefert punktl. für
Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Nur 1 Mark
 kostet eine Taschenuhr zu
 reinigen unter **Garantie**
 (ohne Zahre). Feder und
 Reibungen 1,50 Mk. Alle an-
 deren Reparaturen ebenfalls
 billig. Bitte genau auf
 Nummer 2 zu achten.
Hermann Tarfs,
 Uhrmacher, Neue Wilh. Str. 2.
Mieth-Quittungsbucher
 stets vorrätig in der
 Exped. des Nordd. Volksbl.

Bubehorthteile
 für Fahrräder:
 Glocken von 25 Pf. an,
 Deltakernen v. 1,40 Mk. an,
 Ketten-Vaternen, hell und
 gut brennend, von 4,50
 Mark an,
 Laufdecken v. 7,50 Mk. an,
 Schlanche v. 4,50 Mk. an,
 Carbid pro Kilo 80 Pf.
 ufm. ufm. empfiehlt
Emil Frier, Rennbahn.

Buchhandl. d. Nordd. Volksbl.
 in Bant zu beziehen
 durch die
 H. A. 10

Panorama, Gokerstrasse 15.
 Heute und folgende Tage:
 Hochinteressante
Weltausstellung Paris 1900.
 Von 10—12 Uhr Vormittags und von
 2—10 Uhr Abends geöffnet.
 Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf., 5 Reisen
 1 Mt., Vereine Ermäßigung.

Theater-Variété „Adler“
 Verlängerte Marktstraße 2.
 Täglich Auftreten
 bedeutender Künstler!!
 im neuerbauten Saale.
 Die Direktion.

„Vitello“
 Bester Ersatz für Naturbutter
 Pfund 70 Pf.
D. H. Jürgens,
 Hoppens.

Das An- u. Verkaufsgeschäft
 von
A. Jordan,
 Tomdeich
 empfiehlt sich zum An- und Ver-
 kauf von neuen und getragenen
 Kleidungsstücken, Möbeln, Betten
 Fahrrädern, Nähmaschinen,
 Uhren, Gold- u. Silberfachen zc.

Mein bedeutendes Lager
 garantiert reiner
Naturweine
 und vorzügl. Spirituosen
 halte ich bei Bedarf angeliefern zu
 empfehlen. Beste Bezugsquelle für
 Krankenweine und S. Cognac.
E. A. König, Peterstrae.

Straßen-Pläne
 der Stadt Wilhelmshaven und
 der Gemeinden, Bant, Hoppens
 und Neunde
 sind in drei Größen stets vorrätig.
Buchhandlung d. Nordd. Volksbl.
Gesucht
auf bald ein Glaschen-
bierfahrer.
 W. H. Zehr, Wilhelmstraße 1a.

